



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

69 (12.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43793)

General-Anzeiger



Im der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Btg. monatlich, Fringerlahn 10 Btg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 1.40 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Btg. Die Kleinen-Zeile 60 Btg. Einzel-Nummern 3 Btg. Doppel-Nummern 5 Btg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 69. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestube und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 12. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der Kartellreichstag.

III.

Man hat der Mehrheit des letzten Reichstags auch den Vorwurf gemacht, daß sie die Militärlasten über die Grenzen des Notwendigen erhöht und die Interessen des Volkes nicht genügend wahrgenommen habe gegenüber dem „Moloch“ des Militarismus. So wahr es einerseits ist, daß die Kartellparteien ihre Zustimmung den auf eine Stärkung der deutschen Militärmacht abzielenden Regierungsvorlagen nicht versagt haben, so richtig ist es andererseits, daß es nicht nur die im Wahlkampf so heftig angegriffene Kartellmehrheit war, welche die Wehrgesetze angenommen und damit die vielberufenen „neuen Lasten“ auf die Schultern des Volkes geladen hat. Es ist dieses Wehrgesetz von allen Parteien — mit Ausnahme der Sozialdemokratie, welche aber nichts dagegen vorbrachte — gutgeheißen worden und gerade diese einmütige gesetzgeberische That aller auf dem Boden der Verfassung stehenden Parteien des letzten Reichstages sollte am wenigsten von den Gegnern der Kartellmehrheit als eine gegen die letztere gerichtete Angriffswaffe benutzt werden, denn die Annahme des Wehrgesetzes ist nach den Worten des Fürsten Bismarck von den verbündeten Regierungen „als eine Verstärkung der Friedensgarantien“ betrachtet worden; sie hat demnach dem Volke Opfer an Blut und Geld erspart und sie ist zweitens nicht aus dem Wert der Kartellmehrheit, sondern beruht auf einem Beschlusse aller bürgerlichen Parteien. Es ist vielleicht ganz gut, wenn man heute, nachdem der Wahlkampf vorüber ist und den Auseinandersetzungen jeder persönliche Beigeschmack fehlt, an die Ereignisse erinnert, die zur Annahme des Wehrgesetzes im Reichstage geführt haben. Wir sehen hier natürlich ganz von der Septennatsfrage ab, denn diese ist im Einverständnis mit der übergroßen Mehrheit des Volkes, welches seine Anschauungen über die siebenjährige Festsetzung der Präsenzjiffer bei der Februarwahl von 1887 deutlich kundgab, gelöst worden; es handelt sich hier nur um das Anleihe- und Wehrgesetz, das im Februar 1888 dem Reichstage vorgelegt wurde.

Es war am 6. Februar 1888 als Fürst Bismarck im Reichstage erschien um zur Begründung der Militärvorlage das Wort zu ergreifen. Er hat damals darauf hingewiesen, daß Deutschland so stark wie möglich sein müsse. „Wir müssen“ — so sagte Fürst Bismarck — „mit dem Selbstgefühl einer großen Nation unsere Geschichte selbst in die Hand nehmen, wir müssen jeder Eventualität entgegenzutreten können mit dem Göttertrauen, daß die gerechte Sache auf Deutschlands Seite bleiben wird. Wir sind in einer Situation die uns verhindert, in Trägheit zu verfallen, die kriegerische Nation, die französische, ist auf der einen Seite und bei den Russen auf der anderen Seite sind kriegerische Reizungen ausgebrochen. Die Hechte im europäischen Karpfenreich sind vor und hinter uns Karpfengeschlechte; sie zwingen uns zum Zusammenhalten und zu Rüstungen, durch die wir beweisen, daß wir uns nicht fürchten. . . . Oesterreich ist unser natürlicher Bundesgenosse in Gefahren, die uns von Rußland und Frankreich drohen. Aber vor dem Haß Rußlands braucht man sich nicht zu fürchten. Aus Haß werden keine Kriege geführt, sonst würde Frankreich mit Italien und der ganzen Welt Krieg führen müssen. . . . Wenn wir einen Krieg unternehmen, so muß es ein Volkskrieg sein, ein Krieg, mit dem Alle einverstanden sind, wie 1870. Wenn wir angegriffen werden, dann wird der furor teutonicus entflammen, mit dem es Niemand aufnehmen kann. Weder das Bewußtsein auf unsere Stärke, noch unsere Hoffnungen auf den Sieg

können und werden uns abhalten, unsere bisherigen Friedensbestrebungen fortzusetzen. . . .“

Nachdem Fürst Bismarck seine Rede beendet hatte, gestaltete sich der Verlauf der Versammlung nach dem Reichstagsbericht folgendermaßen:

Frhr. v. Frankenstein beantragt Verweisung des Anleihegesetzes an die Budgetkommission und hofft auf eine En-bloc-Akklamation.

Abg. v. Bennigsen unterstützt den Antrag, die Abgg. Graf Behr und Rickeri beizugleichen.

Der Entwurf wird an die Budgetkommission verwiesen.

Es folgte die zweite Berathung des Wehrgesetzes.

Frhr. v. Frankenstein beantragt die En-bloc-Akklamation, ebenso Abg. v. Bennigsen.

Reichstanzler Fürst Bismarck: Ich kann das Zeugnis abgeben, daß die verbündeten Regierungen für dieses Entgegenkommen dankbar sind. Nicht als ob wir das nur für einen Beweis des Vertrauens des Reichstages hielten, sondern wir betrachten es auch als wesentliche Verstärkung, welche Sie dadurch für die Garantien des Friedens machen werden. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Frhr. v. Maltzahn-Gülz empfiehlt die Anträge.

Das Gesetz wird darauf in zweiter Lesung angenommen. (Stürmischer Beifall.)

Es wird eines der schönsten Blätter unserer nationalen Geschichte bilden, daß der Reichstag am 8. Februar 1888 das schwerste Opfer an persönlicher Leistung und an finanzieller Aufwendung, das nur denkbar ist, vollständig einmütig, ohne jeden Widerspruch und ohne weitere Worte außer der einfachen Zustimmungserklärung gebracht hat. Ein bayerischer Ultramontaner stellte den Antrag und selbst die kleineren Gruppen, die Sozialdemokraten, Polen und reichsländischen Protestanten waren taktvoll und loyal genug, den Eindruck dieses einmütigen Votums nicht durch ärgerliche Demonstrationen zu stören. Zwei Jahre später wird von den Gegnern der Kartellparteien die Heuchelei auf die Spitze getrieben, indem gegen letztere der Vorwurf erhoben wird, sie allein hätten dem Volke neue Militärlasten aufgebürdet. Allerdings hat es sich der „Freisinn“ in der Verhätigung seiner Vaterlandsliebe leicht gemacht; da sich die Partei Richter den zwingenden Gründen der Bismarck'schen Ausführungen nicht zu entziehen vermochte und die Erinnerung an den am 21. Februar 1887 so energisch kundgegebenen Volkswillen anlässlich der Septennatswahlen noch frisch in ihrer Erinnerung haftete, so bewilligte auch sie ohne irgend eine Einwendung zu erheben das neue Wehrgesetz und hatte damit ihre Stellung als eine vaterländisch gesinnte Partei bekundet. Als man aber daran denken mußte, die dauernden finanziellen Ausgaben, welche das neue Gesetz der Gesamtheit auferlegt, zu beschaffen, da schloß die „freisinnige“ Partei; sie verweigerte die Mittel zur Ausführung eines von ihr selbst mitverantworteten und gefaßten Beschlusses. Diese zielbewusste Taktik, welche die „freisinnige Partei“ bereinst bei den nächsten Reichstagswahlen als die Schützerin der deutschen Wehrmacht und dabei auch noch als die sparsame Verwalterin des Volkvermögens erscheinen lassen sollte, muß als eine unehrliche, auf die Täuschung der Wählermassen gerichtete Handlungsweise gekennzeichnet werden; sie findet ihr ebenbürtiges Gegenstück in der Verbindung der Centrumpartei, welche die Nahrungsmittel- und Industriezölle bewilligt hat, mit den dieselben Zölle bekämpfenden linksstehenden radikalen Parteigruppen.

Wir haben versucht, in großen Zügen die Thätigkeit des sogenannten Kartellreichstags zu schildern; ein Verweilen bei den vielen Einzelheiten der letzten Reichstags-Legislaturperiode, ein tieferes Eindringen in manche Streitfragen war im Rahmen unserer Ausführungen nicht möglich; sie sollten nur noch einmal, ehe der neue Reichstag durch seine ersten Thaten die Aufmerksamkeit des

Volkes völlig in Anspruch nimmt, die Erinnerung an die Errungenschaften der letzten drei Jahre wachrufen. In bestigter Weise ist während der Wahlbewegung die Kartellmehrheit von den oppositionellen Parteien angegriffen worden; man darf es wohl auch heute noch, da die Wahlkämpfe überwunden sind, sagen, daß die im Antikartell verbündeten Parteien in der Wahl der Mittel, die zur wirksamen Bekämpfung der letzten Reichstagsmehrheit angewendet wurden, nicht wählerisch waren. Centrumsleute, welche die höchsten industriellen und landwirtschaftlichen Zölle bewilligt hatten, verbanden sich — ohne deshalb auf die Geltendmachung ihrer wirtschaftlichen Anschauungen zu verzichten — mit den schärfsten Gegnern der Zölle, mit Parlamentariern, deren freihändlerische Gesinnung ihnen bekannt war; „Freisinnige“, welche Mann für Mann für das Wehrgesetz gestimmt hatten, erhoben bei den Wahlen plötzlich gegen die Kartellmehrheit den Vorwurf, sie allein habe die Militärlasten erhöht; Demokraten, welche früher die „Pfaffen“ als das ärgste Uebel betrachteten, verbanden sich plötzlich mit der Geistlichkeit, die ihrerseits alle ihr früher von radikaler Seite zu Theil gewordenen Berührungspunkte vergaß und den schärfsten Gegnern der Kirche, den Sozialdemokraten, zu Reichstagsmandaten verhalf — so stellte sich das berüchtigte Antikartell den Wählern vor. Nun, die Zeit ist nicht mehr fern, da die in dem Zeichen des Antikartells verbündeten Parteien Beweise ihres gemeinsamen Schaffens zu geben haben werden. Mögen sie, das ist heute der Wunsch aller Patrioten und Politiker, die sich nicht in sentimentalen Erinnerungen ergehen, sondern die That-sachen so nehmen, wie sie sind, mögen die Antikartellisten nicht niederreißen, was in jahrelanger, mühsamer Arbeit aufgebaut worden ist. An's Ruder gelangt, werden sie selbst erkennen, daß es keine leichte Aufgabe ist, das Staatsschiff im richtigen Fahrwasser zu halten; es ist aber nicht Voreingenommenheit, sondern die Erfahrung, welche uns befürchten läßt, daß die Klippen nicht immer glücklich umfahren werden, denn der parlamentarische Steuermann heißt jetzt: Windthorst!

Die Kartellmehrheit des letzten Reichstags darf mit Ruhe den zukünftigen Thaten der neuen Volksvertretung entgegenblicken; sie hat in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß das Reich finanziell und militärisch in sich gefestigt, den Stürmen von Außen und im Innern Stand zu halten vermag und in einer Epoche höchster wirtschaftlicher Blüthe, wie sie das Reich zuvor noch nicht erlebt, tritt die so vielgeschmähte Kartellmehrheit für die nächste Zeit von der Leitung der Reichsangelegenheiten zurück.

* Die Siegesfeier der Sozialdemokraten,

welche am Sonntag im Saalbau bei Seitenspiel mit Tanz und Reden stattfand, wurde von dem Organe der badischen Sozialdemokratie, dem in Offenburg erscheinenden „Südwestdeutschen Volksblatt“, würdig eingeläutet. Die Wahl des Herrn Dreßbach hat der Feder des Herrn Ged. poetischen Schwung verliehen, womit er die „Südwestdeutsche Proletarier-Armee“ würdig besingt. Nachdem „die Bischofsstadt an der Dreisam, wo bisher noch tiefe Nacht herrschte“, einen kräftigen Seitenhieb empfangen hat, der von der sozialdemokratischen Dankbarkeit einen um so deutlicheren Begriff gibt, als bekanntlich die bischöfliche Kurie in der Zeit zwischen dem 20. und 28. Februar keinen Finger rührte, um den Feuer-Eifer der Herren Graf und Engel zu zügeln, welche in Stadt und Land mit einem wahren Furor Romanus für die ärgsten „Feinde von Thron und Altar“ sich in's Zeug legten, wird der ganze Groll gegen die nationalliberalen Gegner ausgeschüttet. Da wird von „schredlichen Verfolgungen und ungleichen, unehrenhaften Waffens“ gefabelt, deren man sich gegen die sozialdemokratische Partei bedient habe. Pforzheim, Karlsruhe, Mannheim, sind die „drei Ritterburgen der Falschheit und Tyrannie“, welche der Sturm der Monatswende hinwegfegte.“ Und nun jubiliert der Dichter, daß die liebliche Melodei hin-

auslängt in die Bande wie Lenz verflüchtender Lerchen- gesang:

„Mannheim, du feine, du Stadt an Sozzen reich! Deinen Namen nennen wir von der Stunde an im babylonischen Lande mit neuem Stolz, du leuchtest uns voran, deinem Beispiel wollen wir folgen!“ Und welchen Kampf habt ihr bestanden! Die ganze Schmach teuflischer Gemeinheit im Bunde mit der Kartellbrüderschaft vermaß sich, an Euch sich zu vergreifen. Der Mann, der in jahrelanger Treue zur Partei schon vieles opferte, der Freiheit ein Gasse zu bahnen, euer August Dreesbach, war der Fels in der Brandung, an dem der schmutzigen Wogen Gischt zwecklos anprallte und verspritzte.“

Uns, denen es vergönnt gewesen ist, den Verlauf des Wahlkampfes nicht aus der Ferne, sondern in der Nähe zu beobachten, erscheint das Verhalten der sozialdemokratischen Partei „im heldenmüthigen Kampfe für die idealen Ziele ihrer Begeisterung“ weniger vom rothgen Schimmer poetischer Verklärung umflossen. Sind doch kaum einige Wochen verstrichen, seitdem die Führer der sozialdemokratischen Partei die volle Schale ihres Spottes und Hohnes über die Demokratisch-Freisinnigen ausgossen, was aber diese Letztere nicht daran verhinderte, vor dem übermüthigen Segner zu Kreuz zu kriechen und ihm in klaviescher Unterwürfigkeit Bajalendienste zu leisten. Ein Herz und eine Seele feierten sie gemeinsam ein Siegesfest, bei welchem völlig vergessen ward, daß die Demokratie eigentlich die ärgste Niederlage erlitten hatte. Zu was auch Wunden wieder gewaltfam aufreißten, die bereits zu vernarben beginnen und deren man nicht mehr achtet, da man sich jetzt eins und veröhnt weiß mit dem Feinde, der sie schlug. Im gemeinsamen Hass gegen die Nationalliberalen haben sich am 28. Februar die Seelen gefunden; am 9. März war schon der Freund so sehr im Freunde aufgegangen, daß es Niemand mehr einfällt, diesen lüthigen Seelenbund grausam zu lösen. Und was den starken „Fels in der Brandung“ anlangt, „an dem der schmutzigen Wogen Gischt zwecklos anprallte und verspritzte“, so glauben wir uns daran zu erinnern, daß Herr August Dreesbach zwei Tage vor Stichwahl während seiner Saalrede in diesen Wogen förmlich watete, als er von seinem hohen „Fels in der Brandung“ herabstieg und Mangels sachlicher Gründe den Wahlkampf auf das Gebiet persönlicher und gesellschaftlicher Beleidigungen und Schmähungen in stundenlanger Rede hinübertrug. Ob das die geistige Nacht ist, welche die Herren zusammenkettet und der ruhmreiche Kampf, der gekämpft ward, wissen wir allerdings nicht, aber das wenigstens glauben wir zu wissen, daß das nicht der Weg ist, „der zur Erlösung der bedrückten Menschheit und aller noch in geistiger Knechtung schmachtenden Völker führt.“ Ehre drum, wenn Ehre gebührt.

Die Stärke der Parteien im Großherzogthum Baden.

Table with 3 columns: Party Name, Stimmzahl bei Reichstagswahl am 20. Februar 1890, Stimmzahl bei den Stichwahlen. Includes Nationallib., Konservative, Ultramontane, etc.

Es standen sich demnach bei der ersten Wahl gegenüber 100,000 Stimmen der Kartellparteien und 150,000 Stimmen des Antikartells; in den Stichwahlen änderte sich das Verhältnis dahin ab, daß 110,000 Stimmen

Fragment eines traurigen Schauspiels im Februar 1890.

Schauplatz: Deutsches Reich. Personen: Ein Nationaler, — Ein Demokrat, — Ein Sozialdemokrat, — Ein alter Bauer, — Ein Veteran, — Eine Dage. — Deutschlands Genius. Dage: So ist es gut! 's ist eine Brodelspann', Das Deutsche Reich in diesen Tagen. In all den Drei miß' ich, so viel ich kann: Gift, Weiser, Haß und Neid und Knecht, Gebranntes Wein des armen Mannes und Die Eingeweide von dem Steuerhund, Schweiß einen eisern Panzer noch hinein, Der wird, denk' ich, kaum zu verdrängen sein, Und bring dazu als besten scharfen Treffer Das Salz der Zwietracht und Culturkampfs-Pfeffer. Das brodelt ineinander! Mit Vergüssen Miß' ich hinein Verleumdung, Wahrheit, Lügen, Und sieh, das gibt mit meiner Degenweih! Ein herrlich, saubervoll Mißmachungsgebräu! O Glück, das mir vom Satanas bechieden, Ich löre treis den Segen und den Frieden, — Denn wer da dieses Zeug trinkt mit Behagen, Der wird sich bald mit Gott und Welt zerklagen! (Zwei Bürger kommen des Wegs.) Nationaler: Beim Teufel! wech' Gestank, — wie Beklitzung! Wie Brandgeruch, mich überschleicht ein Grauen. Demokrat: Ihr irrt! das ist ein frischer Wind im Voss, Das ist der Freiheit Weh'n durch Deutschlands Gauen! Nationaler: Ja, ja, die Freiheit ist es, die ich anhe, Drinn statter hoch im Sturm die rothe Fahne, Die Freiheit ist's, die Tod und Unmuth bringt, Die Freiheit, die die Parzellirung uns singt. Demokrat: Ihr spielt da auf die Socialen an, Das sind doch wahrlich keine Anarchisten Und Anarchisten nicht, Ihr lebt im Wahn: Die Weh'n zusammen nicht in gleichen Litan. Nationaler: Wird einst, was Gott verthät, zum Sturm geschlagen, Wie Alle darn die gleichen Kappen tragen.

der Kartellparteien gegen 148,000 Stimmen des Antikartells abgegeben worden sind. Von den 14 Reichstags- sigen kämen also, wenn man die abgegebene Stimmen- zahl zu Grunde legen will, dem Kartell 5—6, dem Antikartell 7—8 Reichstagsitze zu. Statt dessen aber befindet sich das Antikartell im Besitze von 11 Sitzen, und die nationalliberale Partei, welcher als der Stärksten der Anspruch auf 4—5 Sitze zuzurechnen würde, ist völlig leer ausgegangen, während dem Centrum doppelt so viele Sitze zufielen, als ihm seiner Stimmenzahl nach zu- kommen würden. Man kann also, ohne befürchten zu müssen, auf Widerspruch zu stoßen, ganz ruhig sagen: Die jetzige Reichstagsvertretung Badens spiegelt nicht im Geringsten die Parteiverhältnisse des Landes wieder.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. März 1890

Der Großherzog hat nachgenannte Amtsvorstände in gleicher Eigenschaft verriet und zuvor: nach Emmendingen den Oberamtmann Karl Salzer in Ueberlingen, nach Adels- heim den Oberamtmann August Brecht in Ettenheim, nach Wiesloch den Oberamtmann Karl August Kopp in Wein- heim, nach Baldstut den Oberamtmann Robert Bendtler in Wolfach, nach Ueberlingen den Oberamtmann Wilhelm Haare in Bilingen, nach Bilingen den Oberamtmann Julius Otto in Weßloch, nach Weßloch den Oberamtmann Edmund Lang in Bonndorf, nach Weinheim den Oberamtmann Hermann Rebel in Adelsheim und nach Weßloch den Oberamtmann Ernst Behr in St. Blasien. Ferner wurden ernannt unter Verleihung des Titels Ober- amtmann der Hilfsarbeiter beim Verwaltungshofe, Amt- mann Franz Reim in Karlsruhe zum Amtsvorstand in Bonndorf, der Amtmann Alexander Wiener in Freiburg zum Amtsvorstand in Ettenheim und der Amtmann Dr. Konrad Clemm in Florzheim zum Amtsvorstand in St. Blasien.

Der Erbgroßherzog nahm gestern Abend an einem Essen Theil, welches von dem Offiziercorps in Freiburg aus Anlaß des demnächst erfolgenden Scheidens der beiden säch- sischen Prinzen aus der Dreisauer Universitätsstadt, woselbst sie Studien halber gewesentlich veranfaßt wurde.

Personalnachrichten. Unter die Zahl der Eisen- bahngesellen wurde aufgenommen: J. Holz von Zimmern. In Ruhestand wurden verlegt: Bahnwärter Leopold Steigert auf 1. April l. J., Bahnwärter Kover Kris, unter An- erkennung seiner langjährigen treuen Dienste, auf 1. April l. J.

Reiche Spende. Herr Maschinenfabrikant Heinrich Lang hat aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit für seine An- gestellten und Bediensteten 100,000 M. gestiftet behufs Grün- dung einer Kranken- und Sterbefasse.

Belohnung treuer Dienste. Herr Jakob Fhle wurde als Belohnung für langjährige Dienstleistungen von der Kama Böhringer Söhne auf dem Waldhofe durch ein Geschenk von 200 M. freudig überreicht.

Mittelrheinischer Fabrikantenverein. Die nächste Vereins-Versammlung des Mittelrheinischen Fabrikantenvereins, welche am Mittwoch den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Casino „Hof zum Gutenberga“ zu Mainz stattfindet, dürfte besonders interessant werden durch einen Vortrag, den Herr Generalsekretär Dr. Deumer aus Düsseldorf über das Thema: „Eine Studienreise nach England“ halten wird. Bekanntlich war Herr Dr. Deumer ein Mitglied der im Herbst v. J. von verschiedenen industriellen und wirtschaftlichen Vereinen nach England entsendeten aus den Herren Deumer, Burd und Müller bestehenden Commission zur Untersuchung der dortigen Arbeiterverhältnisse. Wenngleich über den von den ge- nannten Herren erstatteten ausführlichen schriftlichen Bericht verschiedenlich Auszüge in den öffentlichen Blättern erschie- nen sind, so kann dieser Umstand das Interesse an einem mündlichen Vortrag keineswegs abschwächen, sondern nur er- höhen. Ein zahlreicher Besuch der Versammlung dürfte daher mit Sicherheit zu erwarten sein.

Deich' herzliche Gefühle unsere französischen Nach- baren für uns haben, geht aus einem Briefe hervor, den ein Fabrikant unseres Wahlkreises jochen als Antwort auf ein Geschäfts-circular empfing, das er auch in Frankreich ver- breiten mußte. Das Circular kam nämlich zurück mit der bändigen Erklärung: „Je n'achto rien aux Allemands qui

ne permettent pas aux Français annexés de retourner dans leur pays. Je vous engage à envoyer vos circulaires à vos amis et pas en France.“ (Ich laufe einem Deutschen nicht ab, da diese den annekirten Franzosen nicht erlauben, in ihr Land zurückzukehren. Senden Sie darum Ihre Circulars lieber an Ihre Freunde als nach Frankreich). Wenn einmal die Herren Debel, Liebnecht, Jöst u. Cons. zur Herrschaft gelangen und als erste Regierungshandlung Eliaß-Vollbringen an Frankreich zurückgeben, dann läßt die deutsche Industrie sicherlich keine Gefahr mehr, von Franzosen zurückgewiejen zu werden. Zur Ehre der letzteren sei übrigens gesagt, daß der betr. inländische Fabrikant auf seine zahlreichen Circulars hin auch einige vernünftiger Antworten aus Frankreich empfing. Immerhin ist die mitgetheilte Erwiderung bezeich- nend genug für die daselbst gegen uns herrschende Stim- mung.

Schulbrausebäder. Die hiesige Schulcommission vertheidigt jochen an die Eltern der Schulkinder der Friedrichs- schule folgendes Circular: In der Friedrichs-Schule werden in nächster Zeit die Schul-Brausebäder eröffnet. Die Benützung der Bäder ist jedem Kinde gestattet, jochen die Eltern ihre Zustimmung geben. Das Baden soll vorerst wöchentlich einmal stattfinden und ist eine Gebühr dafür nicht zu ent- richten. Für die Badenben werden Schürzen und Handtücher unentgeltlich gestellt. Die Mädchen haben eigene Badehäben mitzubringen.

Der hiesige Arbeiterfortbildungsberein hielt gestern Abend in seinem Lokal in R. 3. 14 (Restauration Dabringer) eine Generalversammlung ab. Die Hauptpunkte der Tagesordnung bildete die Rechnungsablage und die Vor- standswahl der Spar- und Medicinalkaffe. In der Spar- kaffe betragen in dem letzten halben Jahre (vom 1. Juli bis 31. Dezember 1889) die Einnahmen 2854 M. 78 Pf. und die Ausgaben 2741 M. 95 Pf., in der Medicinal- kaffe bezifferen sich die Einnahmen auf 2329 M. 71 Pf. und die Ausgaben auf 2320 M. 80 Pf. Die Ausgaben jochten sich zusammen auf: Honorar für die Ärzte 1539 M. für Apotheker 751 M. 80 Pf., für den Chirurg 21 M., für Krankeente 20 M. Das Vermögen der Kaffe betrug am Schlusse des Jahres 788 M. 53 Pf., die Mitgliederzahl 520. Die Kaffe veräußerte seit ihrem Bestehen an Ärzte 963 M., an Apotheken 4321 M. 47 Pf., an Chirurgie 98 M. 20 Pf. und an Krankenrenten 92 M. 70 Pf. Be- schlossen wurde vom 1. April d. J. die Beiträge für die Medicinalkaffe zu erhöhen, ferner das jocher von der Kaffe gezeichnete Pünktel bis dahin wegfallen zu lassen. Bei der Vorstandswahl wurden in beiden Klassen die jocherigen Herren wiedergewählt.

Schulmacher-Hochschule. In unserer Stadt ist eine Schulmacher-Hochschule durch Herrn Johann Altman n in dessen Hause Q. 3. 20 ins Leben gerufen worden. Zweck des Unternehmens ist, die Schulmacher mit den Fortschritten ihres Faches vertraut zu machen und sie in eine sachliche, technisch-anatomische Bildung auf der Grundlage praktischer Erfahrungen einzuführen. Am Unterrichts Theil nehmen können Leute, die sich selbstständig machen, oder als Zu- schneider, Gehäuts- oder Werkführer, Modellreure für Fabrik- und Kundschaftsmacherei, als auch für Reijensfabrikation, kaufmännischen Leder- und Schuhbranche Kenntnisse erwerben wollen, und sind für dieselben drei Monate in Aussicht ge- nommen. Es steht jedoch den Praktikanten frei, länger zu bleiben. Die neu errichtete Hochschule entspricht einem dringenden Bedürfnisse, und werden wir auf die Angelegenheit demnächst eingehend zurückkommen.

Einbruchsdiebstahl. Bedäglich des gestern bereits gemeldeten schweren Einbruchsdiebstahls, welcher in der Nacht vom Sonntag auf Montag in dem Cafe zur Oper dahier verübt wurde, ist noch folgendes nachzutragen: Nachts gegen halb 8 Uhr bemerkte ein am Cafe Oper vorbeiziehender Schuhmann an der außerordentlichen Jalousie und dem offen- stehenden Fenster, daß in dem Cafe ein Einbruchsdiebstahl verübt worden war. Der Schuhmann verhandigte von seiner Entdeckung sofort Herrn Polizeicommissär Meng, welcher sich noch in der Nacht an Ort und Stelle begab. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den früher im Cafe zur Oper als Hausbursche beschäftigt gewesene Karl Re- nius von Bruchsal, welcher verheirathet ist und derzeit hier wohnt. Auf 1/6 Uhr Morgens hatte Herr Meng sämtliche Criminalpolizisten auf sein Bureau beschieden. Herr Polizeiergeant S i b e r erhielt den Auftrag, nach der Wohnung des Renius zu gehen, den mathematischen Dieb, falls er sich zu Hause befinde, sofort zu verhaften oder im Falle der Abwesenheit des Renius die Wohnung zu be- suchen. Herr Polizeicommissär Meng begab sich dagegen nach der Mühlen, wo die Frau des Renius in einer dortselbst befindlichen Lumpenfabrik beschäftigt. Auf Befragen des Herrn Meng theilte Frau Renius mit, daß ihr Mann

Nationaler zum Sozialdemokraten: Noch miß' ich Euch, Ihr Arbeitsmänner, fragen: Hat denn des Kaisers Brief in diesen Tagen, Der Euer so voll warmen Sinnes gedacht, Nicht einen tiefen Eindruck Euch gemacht? Sozialdemokrat: 's ist schaudderend! wir haben nur — gelacht! Seht unsere Antwort ist doch deutlich sehr: Wir wollen anders, wir wollen mehr, Wir streiten auf der radikalen Bahn Und wir erkennen keinen Kaiser an! (Ein Franzose geht lächelnd vorbei und nickt dem Social- demokraten zu.) Je vous souhaite le bon jour Monsieur! (Beide gehen miteinander ab; zu ihnen gesellt sich noch ein Russe und ein Belgier.) Nationaler: 's ist eine niedliche Gesellschaft bei! Demokrat: Ach, laßt sie gehen, sie kommen doch nicht weit. Nationaler: Wenn Ihr das meint, versteht Ihr nicht die Zeit. (Gehen ab. An ihre Stelle tritt ein Veteran von anno 1870.) Veteran: Noch sind es zwanzig Jahre kaum, Als alle deutschen Dergen böher schlügen; Verkörpert war ein langgeträumter Traum, Das Deutsche Reich erkand in festen Tagen! Wir Sieger lebten drim zum Vaterhaus, Begrüßt von einem Jubelsturmgebräu, Die Kirchenglocken voll und festlich klangen Überall im großen Deutschen Reich, Von heiliger Begeisterung umflogen War Arm und Reich im Glück einander gleich, Das ist verassen, ach, das ist vorbei! Der alte Haber und die Bänkerrei Sind wieder klug sind wieder angesetzt Und freiten durch das Land in weiten Hegen, Kann Deutschland Einigkeit noch nicht ertragen — Wie will es dann, bei Gott, nach Freiheit fragen! Deutschlands Genius: Sei still mit Deinem Horn und Deinen Klagen, Ich will vertrauensvoll es Dir nur sagen: Verjage nicht! Gar bald wird es gesch'n, Daß meinem Volk die Luoen offen sieh'n, Gefahr von außen und Gefahr von innen, — Da werden meine Männer sich besinnen Und raffen sich aus allem Sumpf und Trich Für's Heimathland, für Kaiser und für Reich! (Aus dem „Schwarzwalder“.)

Amtliche Anzeigen

Zahlung.
 Dabei wurde Folgendes entwendet:
 1. In der Nacht vom 28. Febr. auf 1. März cr. im Hause B 2, 11 ein Zweimarkstück.
 2. Am 3. l. Mts. im Hause H 6, 10 eine silberne Golduhr.
 3. Ende Februar oder Anfangs März cr. im Hause L 17, 1a ein Ankerwagen.
 4. Am 6. d. Mts. im Hause G 7, 32 ein Fäßchen mit 17 Liter Wienerbier.
 5. Am 6. oder 7. d. Mts. in der Sögelischen Fabrik 1 Lötstollen und 1 Bleischieber.
 6. Am 1. l. Mts. im Hause Z 10, 31 1/2 eine goldene Broche (herzförmig).
 7. Am 7. l. Mts. im Hause Schmeißingerstraße 70a eine Kistchen- und Schlüsselkette mit Messinggehäuse u. Stahlkette.
 8. In der Nacht vom 5. u. 6. l. Mts. ein am Hause ZF 1, 16 (n. Stadtth.) angebracht gewesener, braunlackierter messingener Haupttellergraphenschlüssel.
 9. In der gleichen Nacht ein am Hause ZD 1, 13/14 (n. St.) befestigter messingener Haus-telegraphenschlüssel.
 Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.
 Mannheim, 10. März 1890.
 Criminalpolizei.
 Meng, Polizei-Commissär.

Bekanntmachung.

Die am 5. dieses Monats stattgehabte Submision auf Anfertigung von rund 2230 sp. für schiedenes Gelände für die städtischen Anlagen wird hierdurch aufgehoben und an deren Stelle folgendes neue Ausschreiben erlassen:

Vergabung von Schlosserarbeiten.

Die Anfertigung von circa 2230 sp. Meter schmiedeeisernes Einriedungsgitter für die Anlagen in der Fuchs- und Bismarckstraße nach dem im Hochbauamt aufgestellten Muster a und b soll an einen oder mehrere Unternehmern vergeben werden.
 Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und postfrei bis spätestens:
 74131
 Donnerstag, den 13. d. Mts.
 Vorm. 11 Uhr
 an unterfertigtes Amt einzureichen, zu welcher Zeit auch die Angebote in Gegenwart eines erschienenen Meier eröffnet werden.
 Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht auf.
 Mannheim, den 8. März 1890.
 Die Kultur-Kommission.
 Bräutig, Seceda.

Die Lieferung

von 1000 Zentner Rührer Strohlofen und von 6000 Zentner Rührer Grubenlofen (Feitichrot) bester Qualität soll im Submisionswege vergeben werden.
 Die Angebote hierauf sind versiegelt und geeignet überschrieben bis längstens 14. d. Mts. dahin einzureichen.
 Die Lieferungsbedingungen sind sowohl bei uns als auch bei Sr. Amtsstelle Mannheim zur Einsicht aufgelegt.
 74144
 11tena, 8. März 1890.
 Groß. Direction
 der Holz- und Pflanz-Anstalt
 geg. Schüle, Harter.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 12. März 1890.
 Nachmittags 2 Uhr
 werde ich in meinem Pfandlokal Nr. 8, 4, 17 hier
 74239
 eine Korbflechterei mit Brautwein gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
 Mannheim, 10. März 1890.
 Bräuning.
 Gerichtsschlichter in Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 13. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Pfandlokal in Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 13. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Pfandlokal in Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Versteigerungs-Anzeige!

Mittwoch, den 12. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 versteigere ich in meinem Pfandlokal
 74165
 B 5, 2
 nachstehende Gegenstände: 1 Schiffsanker, 2 Schränke, 2 runde Tische, 12 Stroh- u. 3 Leinwandstühle, 2 Boden, 2 Kommode, 1 Kinderbett, 1 eiserne mit Strohmattlage u. Bolster, 1 Kinderbadwanne, 1 Trockenschiff, 3 Fensterräder, 1 Koffer, 3 Bilder, sowie eine Partie ungarische Damen- und Mädchenhüte.
 Gg. Kuffert, Auktionator

Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden am 74179
 Donnerstag, den 13. März cr.
 Nachmittags 2 Uhr
 in Nr. 1, 12 1/2, Marktplatz, öffentlich
 sich gegen Baarzahlung versteigern:
 Schiffsanker, Kleiderschrank, Kommode, Spiegel, Tischharmonika, Violoncello, neues Gemach mit Garmentenschrein, Taschenuhr, goldene Ringe, Ohrringe, Silber, Besen etc. ferner verschiedene neue, geachtete Waagen als Tafelwaagen mit Messinggewichte (5-10 Ko. Tragkraft) für Metzger und Handelsleute geeignet, Dezimalwaagen (Schweizer) für Fruchtmessung, Restauration etc. geeignet, Balkenwaage mit Schalen, Präzisionswaage mit Reifingbügel u. Messinghaale (10 Kg. Tragkraft) für Kaufleute besonders geeignet. Die Gegenstände können auch Vormittags von 10 Uhr ab eingesehen werden.
 Mannheim, den 9. März 1890.
 Schaffarth,
 Amtsschlichter.

Fahrrad-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Johann Hagedorn u. s. w. geb. Dahn werden der Erbtheilung wegen in 2, 3, 4 gegen baare Zahlung versteigert:
 74231
 Freitag, den 14. März,
 Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr
 Einige Küchengeräte, etwas Weißzeug, Frauenkleider, 1 Mantel, verschiedene Federbetten, Matrasen und Strohfäße zu 6 Betten, 2 Kanapee, mehrere Tische und Stühle, Tisch- und Nachttische, 1 Schiffs

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeigen hierdurch ergebenst an, dass wir mit dem 4. März ein Decorationsmaler- und Tüncher-Geschäft

Barchfeld & Böttner

eröffnet haben. Indem wir bitten, unser Unternehmen mit vollem Vertrauen unterstützen zu wollen, versichern wir, dasselbe mit gediegener Arbeit und rascher Bedienung zu rechtfertigen.

Barchfeld & Böttner.

Geschätzte Aufträge beliebe man bis 31. März in unsere Werkstätte, G 7, 25, sowie vom 1. April an in unser Atelier G 7, 27 Parterre gelangen zu lassen.

Zum Storchen Mannheim

J 1, 8.

Neuerrichtetes elegantes Bierrestaurant ersten Ranges.

Frischer Anstich hochfeinen Stoffes jeden Morgen 8 Uhr aus der Sid'schen Brauerei Speyer

direct vom Fass. Größter Bierconsum Mannheims.

Brauerei Hochschwender.

Heute Dienstag, 11. März 1890

GROSSES CONCERT

der Schweizer Jodel- und Sängergesellschaft „Helvetia“.

im Rationalkostüm. Anfang Abends 8 Uhr. Entree frei.

Stadt Lück.

Heute Dienstag, den 11. März

Concert und Vorstellung

der bestrenommierten Singspiel-Gesellschaft Familie Nullmeyer, unter Mitwirkung der beliebten Lieber- und Couplettsängerin Frei. Tell.

Anfang 8 Uhr. Entree frei.

„Goldener Stern“, B 2, 14,

gegenüber dem Theater.

Von heute an vorzüglichen Mittagstisch von 80 Pfennig an aufwärts.

Ant. Kührtreiber.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich bis Dienstag Abend, den 11. März die Wirthschaft in meinem von Herrn Zimmermeister Altespach käuflich erworbenen Hause

H 10, 5

übernehmen und eröffnen werde. Für vorzügliches Bier aus der Brauerei Hochbaum, reine Pfälzer Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit werde ich stets Sorge tragen.

Indem ich meine verehrl. Gönner bitte, mir das feilschweigende Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, zeichne ich

Jakob Wieland, H 10, 5.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden, Bekannten und der verehrl. Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich Montag Abend, den 10. März eine

Bier- und Wein-Restaurations in K 3, 5

eröffnet habe.

Ich verzapfe prima Export-Bier per Krug 10 Pf. aus der Brauerei zum „Englischen Garten“ (Niederlage) in Landau und werde bestrebt sein in reinen Weinen, kalten u. warmen Speisen meine Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Johann Sorgenfrey, K 3, 5.

Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen

Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.

Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9.

Empfangs-Anzeige!

Reine neue Frühjahrs- & Sommerstoffe sind eingetroffen, zu deren Besichtigung höchst einladet

V. Kaibel, Schneidermeister, B 2, 2.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in guter Lage der Oberstadt, welches sich gut rentirt und sich als Geschäftshaus sehr gut eignet, ist um den Preis von 32.000 Mark unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Ein kleineres fast ganz neues Orchester, 24 Stück spielend, billig zu verkaufen.

Ein gutes Tafelklavier für M. 200 wegen Wegzug zu verkaufen.

Ein Kabinetschrank für Schuhr, fast neu, gegen Haar oder Nagel, billig zu verkaufen.

Ein eiserner Waschkesselherb mit Kupferwaschkessel billig zu verkaufen.

Ein erhaltener alter eichene Fenster und Thüren, sowie ein schöner Leinwand zu verkaufen.

Ein schöner Redargarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein Gemüsegarten mit Einfriedigung wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen.

Einem echten Hund (2 Jahr alt) zu verkaufen um billigen Preis.

Ein Kanarienvogel und eine Decke billig zu verkaufen.

Stellen finden Zur gütigen Beachtung! Wir erlauben uns, die verehrl. Herrschaften...

W. Hirsch's Haupt- u. Centralbureau für Stellungsvermittlung

Ein junger angehende Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Kohlengeschäft beendet hat, findet unter günstigen Bedingungen Stellung in einem auswärtigen Kohlengeschäft.

Gesucht wird ein geübter junger Mann mit schöner Handschrift, für Comptoir und Reise.

Einleger, auch mit Quittungen vertraut, können sofort eintreten bei M. Lauterborn, Ludwigs-hafen a. Rh.

Gießermeister. Für die Gießerei einer süd-deutschen Maschinenfabrik der Dampfmaschinenbranche wird ein erfahrener Meister gesucht.

Zapfler gesucht. Für eine gangbare Wirthschaft in der Nähe des Verbindungskanals wird ein kautionsfähiger Wirth

Tüchtige Hausknecht gesucht. Ein junger Burche der etwas Gartenarbeit kann, als Hausknecht gef.

Ein tüchtiger Restaurationsköchin sofort gesucht. Näheres im Verlag.

Wir suchen für unser Ausstattungs-Geschäft eine Lednerin von hier, die in gleicher oder ähnlicher Branche thätig gewesen.

2 tüchtige Sortiermädchen für ein Darmgeschäft gesucht. Näheres im Verlag.

Ein selbstständige, gute Köchin, anständ. Person, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu einem älteren alleinstehenden Herrn gegen hohen Lohn auf Oheim gesucht.

Wird ein tücht. Kindermädchen auf Ziel gesucht.

Wird ein tücht. Kindermädchen auf Ziel gesucht.

Wird ein tücht. Kindermädchen auf Ziel gesucht.

Ordnentliches Kindermädchen zur Pflege und Wartung eines kleinen Kindes per sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tücht. Kindermädchen auf Ziel gesucht.

Gegen hohen Lohn sofort ein bravest. fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten und gut bürgerlich kochen kann, gesucht.

Ein tücht. Mädchen auf guter Familie in ein Kurz- u. Weißwarengeschäft gesucht.

Die tücht. Mädchen jeder Branche suchen und finden auf Ziel Stelle.

Ein tücht. Mädchen auf guter Familie in ein Kurz- u. Weißwarengeschäft gesucht.

Stellen suchen Ein Kaufmann sucht seine freie Zeit mit Buchführung und Correspondenz eines kleinen Geschäftes auszufüllen.

Stellen-Gesuch. Ein cautionsf. junger Mann, (24 J. alt) sucht Stelle als Kamläufer, auch können denselben schriftliche Arbeiten anvertraut werden.

Ein tüchtiger empfindl. Hof- u. Privat-Gärtner in bestem Zustande zu unterhalten.

Ein Fräulein, (Rheinländerin) aus besserer Familie, welche im Wäsche zu schneiden bewandert ist, sucht, wo nötig auf gutes Zeugnis, in feinerem Kurz- oder Ausstattungs-Geschäft sofort Stelle.

Ein Mädchen das gut Kleider machen versteht, nimmt noch Kunden an in und außer dem Haus.

Ein sol. fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht, sucht sofort Stelle.

Ein tüchtiger Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht sof. Stelle.

Lehrlingsgesuche In ein größeres Accoranz- und Expeditions-Geschäft wird auf Oheim ein Lehrling mit guten Zeugnissen und hässcher Handschrift gesucht.

Lehrling aus guter Familie.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen, bei sofortiger Vergütung.

Lehrling und sehr gef. Offert. entgegen.

Lehrling In unserer Anstalt wird ein ordentlicher Junge gegen entsprechenden Lohn in die Lehre gesucht.

Lehrling Gute Handschrift u. vorzügliches Schulzeugnis erforderlich.

Lehrling In einer Colonial-, Material- und Buchbinderei-Gesellschaft wird ein tüchtiger Lehrling gesucht.

Lehrling Ein braver Junge kann die Messerei erlernen.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade**
Überall vorrätig. 64310

Spezial-Geschäft in **Bettfedern, Flaumen und Rosshaaren**
74110 **Betten und Bett-Artikeln.**
von **Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.**

Exter's **Chinesische Thee's**
garantirt echt und rein 78415
in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfehlen: Georg Diez am Markt, Jacob Lichtenthaler, B 5, 10, A. Scherer, L 14, 1, Medicinal-Drog. W. Sieberg, N 2, 7 C. Strube, G 8, 5.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Manufactur- u. Kurzwaaren-Geschäft** an Herrn **Carl Emil Herz** hier, käuflich abgetreten habe und indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Eduard Max.

Auf obige Mitteilung des Herrn **Ed. Max** höflich Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß ich das von demselben übernommene **Manufactur- u. Kurzwaaren-Geschäft**

mit dem von mir seit 12 Jahren betriebenen Geschäft vereinigt habe und in den Lokalitäten des Hauses
S 1, 5 Breitestrasse weiterführe.

Das dem Herrn **Eduard Max** seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen und mir das seither bewiesene Wohlwollen zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Carl Emil Herz,
S 1, 5 Breitestrasse.

Die rühmlichst bekannte
Fabrik-Niederlage
in
Corsetten

Ist für bevorstehende Saison mit den neuesten Façons auf das Reichhaltigste ausgestattet.
Der Verkauf geschieht nur zu Original-Fabrikpreisen.
Gleichzeitig empfehle ich die neuesten Corsetten etc. anerkannt bester Façons der 73864

Manufactur Royal de Corsets, Bruxelles.
Preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen.
Friedrich Bühler,
D 2, 11 Theaterstraße D 2, 11.

Emil Bühler
Hof-Photograph
Sr. Kgl. H.
d. Grossherzogs von Baden.
B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.
Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 64352

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.
Telephon Nr. 463.

Confirmanden-Hüte
in eleganten Formen von 2 Mark an in nur guten Qualitäten bei 73482

Emil Kölle,
Q 1, 2. **Breitestrasse** Q 1, 2.
neben der Veitlan-Apotheke.

Import japanischer u. chines. Artikel.
Erste Sendung
dieser Saison eingetroffen.
Viele Neuheiten
Ausverkauf zurückgesetzter Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E 4, 17 H. Merck E 4, 17
Fruchtmart.

J. J. Quilling,
D 1, 2,
von heute ab bis 10. März

Inventur-Ausverkauf
zurückgesetzter Kinder-Kleidchen, Mäntel, Hüthen, Schürzchen, Tragkleider, Stiehkissen etc., zurückgesetzter Damenartikel: Schleier, Schürzen, Händchen, lein. Kragen und Manschetten etc. Köln. Wasser, zurückgesetzter Stoffreste für Kinderkleider, weit unterm Einkaufspreis. 73427

E 1, 10 Grosser E 1, 10
Schuhwaaren - Ausverkauf
des vollständigen Lagerd einer Schuhfabrik.
Keine roplebernen sondern Kalbled. und wildbled. Schuhwaaren aller Gattungen, für Herren, Damen, Knaben Mädchen und Kinder bester Qualität, zu raunend billigen Preisen in
E 1, 10. 78759

Wertheimer - Dreyfuss
Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Modelle. 74011

Empfehle zu den billigsten Preisen eine soeben eingetroffene größere Anzahl 72680

echter Perser-Teppiche
als: **Sommacs, Mecca, Bokhara, Daghastans, Kassak, Karabas, Tapis de priere etc.**
in ausgefuchten außerordentlich schönen und seltenen Exemplaren (keine sogenannte Parthiwaare), zu deren Besichtigung Kunstfreunde und Interessenten höflichst einlade. Auswahlendungen bereitwilligst

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik,
C S, 3.

Die spanische Weingrosshandlung
Vinador Hamburg-Wien
directer Import! erste Bezugsquelle!
empfehle unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre ausgezeichneten, alten, abgelagerten, spanischen und portugiesischen

Kranke u. Frühstücks-Weine
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacrimae Christi, rother und weisser Portwein in reichhaltigster Auswahl.

Glasweiser Ausschank
im Cafe-Restaurant Metropole und im Restaurant am Stadtpark.
Verkauf in 1/4 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen in der Haupt-Verkaufsstelle: 72834
Ph. Gund, Deutscher-Handlung, D 2, 9
und ferner bei den Herren:
Gedr. Kaufmann, G 2, 1. | Apoth. W. Sieberg, Drog.-
J. Knab, Delic.-Hdlg., Breite- | Hdlg. N 2, 7,
straße E 1, 5, | J. Schreiber, Colonialw.-
Carl Mayer, Thee-Handlung, | Hdlg., Breitestr. 7,
P 5, 10/16, | C. Strube, Colonialw.-Hdlg.,
Joseph Pfeiffer, a. d. Planfen. | G 8, 5.

Fussboden-Glanzlacke & Parquet-bodenwiche.
Nachgezeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate. 74129

Johannes Forrer.

G. M. Bed, E 2, 13.	Ab. Wenges, N 3, 15.
E. Dangmann, N 3, 12.	Herrn. Messer, L 4, 7.
J. Eglinger & Co., G 2, 2.	C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Ph. Gund, D 2, 9.	Josef Pfeiffer, E 5, 1.
Jul. Hammer, M 2, 19.	Franz Seiler, K 1, 8a.
Wilh. Horn, D 5, 2.	H. Thomas, D 8, 1a.
Adolf Leo, E 1, 6.	Jacob Uhl, M 2, 9.
J. Lichtenthaler, B 5, 10.	H. Thöny, Schweig.-Str.

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voegel
Mannheim, H 7, 24.
Anfertigung von Fenstern, Bleiberglasungen, geätzten Schreben, Teppich- und Figurenfestern in Cathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stilform und Preisklasse. 71198

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL
20jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen
worunter
12 Ehrendiplome
und
14 Gold-Medallien

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

Fabrik-Marke.
Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. 66388
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé.**
Verkauft in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.
Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen **GROSSEN PREIS** und eine **GOLDENE MEDAILLE** erhalten.

Buchen-Brennholz.
Ich habe von einer Holzwaarenfabrik eine größere Partie **trockenes Buchen-Abfallholz** übernommen und offerire solches à Markt 1.20 per Ctr. frei an's Haus geliefert. 73524

Teleph. Nr. 436. **Friedrich Grohe, K 2, 12/14.**
Rechen- und Holzhandlung.

Bodenanstriche.
Spirituoslacke, Verputzmal, Oelfarben, Boden-Öel, Parket-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither, 73009
Specialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.